

1. Vorwort

Wie Pflege organisiert werden kann, ist regional sehr unterschiedlich. Im ländlichen Raum steht nicht immer das volle Spektrum von Pflegeleistungen zur Verfügung. Gerade dort sind Pflegebedürftige und deren Angehörige jedoch auf ein reibungsloses Zusammenspiel der verschiedenen Akteure in der Pflege angewiesen. So ist eine teilhabeorientierte Pflege im hohen Maße davon abhängig, in welche örtliche Pflege- und Sorgeskultur die auf Pflege angewiesenen Menschen und ihre Angehörigen eingebettet sind.

Im Pflegereport 2018 werden erstmals die regionalen Bedingungen für ein gelingendes Leben mit Pflegebedürftigkeit untersucht. Wir müssen darüber nachdenken, wie wir regionale Unterschiede ausgleichen können. Welche Unterstützung brauchen Pflegebedürftige und Angehörige, aber auch Pflegedienste und andere Akteure der professionellen Pflege?

In diesem Zusammenhang möchten wir auch ein eigenes Konzept für regionale Pflegekompetenzzentren vorstellen und damit einen Akzent in der gesundheits- und pflegepolitischen Diskussion setzen, wenn es um eine effiziente und synergetische Zusammenführung von Ressourcen aus dem Gesundheits- und Langzeitpflegewesen geht. Dieser gesundheits- und pflegepolitische Vorschlag der DAK-Gesundheit steht gewissermaßen im Hintergrund, wenn der Pflegereport 2018 ganz wesentlich die regionalen Bedingungen in den Blick nimmt.

Die öffentliche Wahrnehmung und Meinung zu den Problemen und Bedingungen von Pflegebedürftigkeit aufzuzeigen, ist ein wesentliches Ziel dieser Reportreihe. Viele Menschen in Deutschland sind pflegeerfahren, das zeigt unsere diesjährige Bevölkerungsbefragung. Die meisten verfügen über Erfahrungen in der Pflege im Familien- und Freundeskreis, viele von ihnen auch unmittelbar in der zum Teil langjährigen Beteiligung an Pflege. Das gilt nicht nur für ältere, das gilt etwas abgeschwächt auch für jüngere Menschen.

Die Wahrnehmung in der Bevölkerung ist also kein Randthema. Die Einschätzungen über Probleme in der Pflege, die hohe Wertschätzung der Arbeit der professionellen Pflegekräfte, die Skepsis bei einem Großteil der Bevölkerung gegenüber der Institution Heim sollten uns aufhorchen lassen und Impulse geben für die weitere Verbesserung der Bedingungen in der Pflege.



Andreas Storm

Vorstandsvorsitzender der DAK Gesundheit

Hamburg, November 2018